

# Musik unter Gmünder Palmen

Drei Kapellen sorgten für ein abwechslungsreiches Erlebnis

Es gibt nichts, was es nicht gibt. Und so konnten die Gmünder am Sonntagabend ein klingendes Event unter Palmen genießen, das in dieser Form wohl einmalig war. Denn selbst in der Karibik dürfte es nicht alltäglich sein, dass anstatt einer Steelband unter sich wiegenden Palmen eine zünftige Blasmusik gleich im Doppelpack und dazu noch schottische Highlander mit Dudelsack und Hornpipe aufmarschieren.

DIETRICH KOSSIAN

**Schwäbisch Gmünd.** In Gmünd gab es die Palmen und die Blasmusik. Dafür sorgten die Stadt-Jugendkapelle unter Norbert Bausback, die Kolpingkapelle unter Udo Penz und die Kochen Clan Pipe Band unter „Pipe Major“ Holger Weidner mit der erstmaligen Palmeninsel-Serenade 2009 – nicht in der Karibik, sondern im Schwobaländle, mitten auf dem zur Palmeninsel umfunktionierten Gmünder Marktplatz. Da klangen die Trompeten, Tubas, Klarinetten und Posaunen und dazu unüberhörbar schön die Dudelsäcke und Hornpipes. Thomas Eble, Vorstand der Kolpingsfamilie, begrüßte bei passablem Wetter die erwartungsfrohen Besucher, und er führte auch weiterhin durch das Programm.

Seit 1995 gibt es schon die Serenaden an verschiedenen Orten mit der Kolpingkapelle, doch diesmal hatte man sich noch mit zwei anderen zusammen getan, was sich als ausgezeichnete Idee erwies. Die Stadtjugendkapelle machte mit Dirigent Norbert Bausback den Auftakt mit „Musik ist Trumpf“ und „The Second Waltz“ aus der Jazz Suite Nr. 2 von



Blasmusik unter Palmen, das gibt's nicht alle Tage.

(Foto: Stütz)

Dimitri Shostakowitsch. Ein flotter, schon südlich angehauchter portugiesischer Marsch folgte nebst der „Parade oft Glory“ mit der auch hier schwungvoll im Marschrhythmus aufspielenden Stadt-Jugendkapelle, die sich über viel Beifall freuen durfte. Dann kam die Kol-

pingkapelle, „Golden Bridge“ spielend, aus Richtung Kornhausstraße heran marschiert. Nach dem auch sie das Publikum gebührend begrüßt hatte, legte sie schwungvoll wie zuvor die Stadt-Jugendkapelle mit ihren Melodien, mit „Happy Luxemburg“ und passend zu

den Palmen „Cubana“ und dem flotten „Summernight Rock“, los. Es folgten passend zur Tropennacht unterm Johannissturm „Blue Night“ und die gefallende „Tropical Lady“.

Begleitet von kleineren und größeren Fackelträgern zog anschließend die Kochen Clan Pipe Band aus Unterkochen, auf und ließ hören, was den Schotten im Hochland Freude macht und vielen Fans in Old Germany auch.

Zum eindrucksvollen Finale taten sich alle drei Orchester zusammen. Dabei wurde der Dauerbrenner „Amazing Grace“ zu einem wahren Sommerfest-Erlebnis, für das die drei Kapellen mit großer Hingabe und musikalischem Können sorgten.